

Liebe Bewerberin, lieber Bewerber!

Wir freuen uns, dass Sie sich um den KlarText Preis für Wissenschaftskommunikation bewerben wollen. Um Ihnen die Teilnahme zu erleichtern, geben wir Ihnen hier einige Tipps zur Texterstellung:

Wie Sie wissen, werden die Beiträge der Gewinner des Preises in einem Magazin erscheinen, das der Wochenzeitung DIE ZEIT beiliegt. Die Artikel erreichen also eine Leserschaft, die an wissenschaftlichen Themen interessiert ist, aber auch hohe sprachliche Ansprüche stellt. Ihr Ziel soll daher sein, die Ergebnisse Ihrer Forschungsarbeit in eine Form zu bringen, die

- auch für Laien verständlich ist und weitgehend ohne Fachvokabular auskommt
- interessant und originell zu lesen ist
- den großen wissenschaftlichen Rahmen aufzeigt, in dem die eigenen Ergebnisse ein Mosaikstein sind

Formale Kriterien:

- *Der Text muss ohne Titel mindestens 8.000 und maximal 9.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen. Kürzere oder längere Texte werden nicht angenommen*
- *Der Beitrag muss in deutscher Sprache verfasst sein.*
- *Fügen Sie bitte keine Abbildungen, Grafiken oder Zwischentitel ein*
- *Wählen Sie eine kurze prägnante Überschrift und schreiben einen kurzen Teaser (100 Zeichen), der die Kernaussage Ihres Artikels in einem Satz zusammenfasst.*

Auf geht's

Bevor Sie beginnen, denken Sie an die gar nicht banale Weisheit: »Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler«. Das heißt: Versetzen sie sich in die Lage Ihrer Leserinnen und Leser, die sich auf eine erkenntnisreiche und zugleich leicht verständliche Lektüre freuen. Denken Sie dabei immer an die Situation, die auch Sie selbst bestimmt ab und zu erleben, wenn Ihre Familie beim Kaffeekränzchen fragt: »Was machst Du da eigentlich in Deiner Doktorarbeit?« Mit Formeln und Fachbegriffen ernten Sie in einer solchen Situation vermutlich nur fragende Blicke ...

Die Verständlichkeit für Nichtexperten ist somit oberstes Gebot. Fachbegriffe sind in der Regel zu erklären. Vorausgesetzt wird Abiturniveau. Es gibt weder Fußnoten noch einen Zitatenapparat. Erwähnen Sie aber gerne andere Expertinnen und Experten. Auch wörtliche Zitate machen einen Text abwechslungsreich. Denken Sie dabei aber bitte immer daran, dass diese Zitate kurz und prägnant sein müssen.

Versuchen Sie, erzählerisch zu schreiben. Wenn Sie bestimmte Tätigkeiten beschreiben, die Ihre eigene Arbeit ausmachen, dann können Sie die Wir-Form wählen. Damit zollen Sie auch Ihren Kolleginnen und Kollegen Respekt, die ja in irgendeiner Form immer auch an Ihrer Arbeit beteiligt sind. Die Ich-Form ist sehr ambitioniert und bis in Journalisten-Kreise hinein umstritten, birgt sie doch die Gefahr der Selbststilisierung und einer Beschreibung, die stark an „Mein schönstes Ferienerlebnis“ erinnert. In

Ausnahmefällen, beispielsweise wenn die Ich-Form einen bestimmten Zweck erfüllt, kann sie einen Text sehr bereichern. Machen Sie sich aber immer klar, warum Sie sie einsetzen und ob sie dem Erzählten wirklich dienlich ist.

Achten Sie insbesondere auf:

- aktive Formulierungen
- abwechslungsreiche Sprache
- prägnante und aussagekräftige Zitate
- auf die klare Wahl der Zeiten
- die Einordnung Ihrer Arbeit in einen größeren Rahmen

Und vermeiden Sie:

- Passivkonstruktionen
- Substantivierungen
- Hilfsverben
- Schachtelsätze
- allzu detaillierte Beschreibungen

Und wenn ich gewinne?

Die Beiträge aller Preisträgerinnen und Preisträger werden für den Druck um KlarText-Magazin von erfahrenen Wissenschaftsjournalisten bearbeitet. Das wird in enger Zusammenarbeit mit Ihnen passieren, sodass sich erstens keine fachlichen Fehler in Ihre Arbeit schleichen und zweitens am Ende ein perfekter Text gedruckt wird, der auch den hohen Ansprüchen der ZEIT entspricht.

In dieser Phase lernen Sie, wie aus Ihrem Manuskript der gedruckte Artikel entsteht: Von der ersten Redaktion über die Bildauswahl bis hin zur Abnahme der Druckfahne stehen sie in engem Austausch mit der Redaktion.

Am Ende noch zwei Tipps und weiterführende Literaturhinweise:

- Bevor Sie mit dem Schreiben beginnen, lesen Sie die letzten Ausgaben des KlarText-Magazins – und lassen sich inspirieren:
<https://klartext-preis.de/preis/klartext-das-magazin/>
- Geben Sie Ihren Artikel vor der Abgabe jemandem, der sich für Wissenschaft interessiert, aber nicht aus dem Kreis Ihrer Kolleginnen und Kollegen stammt
- Jutta von Campenhausen (2014): Wissenschaft vermitteln - Eine Anleitung für Wissenschaftler. Vs Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Winfried Göpfert (2019): Wissenschafts-Journalismus. Springer.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg!